

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 75.

Montags, den 16. März.

1835.

### Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betreffend.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt beginnt den 13. Juni und wird, mit Uebergang des darauf folgenden Sonntags, während des 15. und 16. Juni fortgesetzt werden.

Leipzig, den 13. März 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Friedrich Müller, Stadtrath.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 10. März gehaltenen 86ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nachdem der amtsführende Vorsteher (Herr M. Stimmel) die Sitzung eröffnet und durch den fungirenden Secretär (Herr Kottig) das Protokoll der letzten Versammlung hatte ablesen lassen, begrüßte derselbe drei anwesende Gäste, wünschend, daß diese wenigstens nicht ohne Interesse Theil genommen haben möchten. Hierauf machte er die Anwesenden auf nachfolgende, höchst angenehme Mittheilung vorzüglich aufmerksam. Es habe nämlich ein E. u. H. B. Stadtmagistrat, dessen väterliche Vorsorge für Beförderung des Gemeinwohls allgemein anerkannt sey und dankbar gerühmt werde, in Betreff der von unserm Kunst- und Gewerbevereine zu errichteten Gewerbslehranstalt an das wohlbl. Collegium der H. B. Stadtverordneten ein Communiqué gelangen lassen, worin derselbe der Bitte des Vereins um eine Localität zwar nicht habe willfahren können, jedoch einen vermittelnden Vorschlag zu wohlwollender Berathung und Genehmigung angelegentlichst empfohlen habe. Es gehe, fuhr der Vorsitzende fort, hieraus deutlich hervor, daß von unserem Vereine, durch solche frohen Hoffnungen und angenehmen Aussichten belebt und gestärkt, beiden verehrlichen Collegien für so herrliche Aeusserungen des gütigsten Wohlwollens der innigste und herzlichste Dank gebühre, welchen er heute als Organ der Gesellschaft hiermit laut ausspreche und der

dankbar frohen Zustimmung aller Mitglieder sich versichert halte.

Nach diesem theilte Herr Schreck eine Nachricht „über die Bereitung des Kautschuckes in England und einige Anwendungen des in demselben aufgelösten Kautschucks“ mit, hob dabei besonders hervor, daß auch Handschuhe aus demselben gefertigt werden könnten, und verwies, um das Nähere darüber zu erfahren, auf *Dinglers polytechnisches Journal*, Band 55, Heft 2.

Sodann hielt Herr D. Dietrich einen umfassenden Vortrag über das Gewerbswesen in Oesterreich und namentlich in Böhmen, worauf einige interessante Vergleichen der böhmischen und sächsischen Gewerbe angestellt und belehrende Bemerkungen hinzugefügt wurden. — Ferner zeigte Herr Tajodezinsky die früher versprochene Maschinerie, um auf zweckmäßige Weise den Bernstein unter dem Firniß zu schmelzen, vor. Sie bestand aus einem eisernen Kohlfener und einem trichterförmigen irdenen Topfe mit einem Sieb und einem oben breiteren Rande mit mehreren Handhaben, welchen derselbe nach seiner Angabe hat formen lassen; er beschrieb die Verfahrensweise, zu allgemeiner Zufriedenheit, sehr verständlich und belehrend, so daß sich eine lebhafteste Unterhaltung deshalb entspann und der Vorsitzende dem Herrn Tajodezinsky für diese uneigennütige Mittheilung im Namen des Vereins höflichst dankt. Herr Schreck las nunmehr eine aus den „Wiener Blättern für Kunst, Industrie und Handel Nr. 3“ entlehnte Abhandlung über das Melchior (auf welchen Gegenstand schon in einer frühern Sitzung